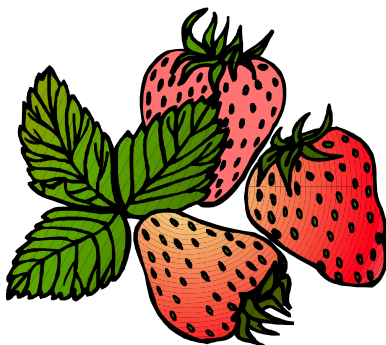


**EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN**



GEMEINDEBRIEF
Sommer 2013

GEMEINSAM AUF DEM WEG

**Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt,
hast mir das Trauergewand ausgezogen
und mich mit Freude umgürtet.**

Monatsspruch für August 2013: Psalm 30,12

Liebe Leserin und lieber Leser,

es gibt einiges, was ich nicht gut kann, anderes gelingt mir dagegen ausgezeichnet - und dann gibt es noch das eine oder andere, was ich auch nach dreiundfünfzig Lebensjahren gar nicht gut kann: zum Beispiel Tanzen.

Vielleicht hängt es mit meiner Körpergröße zusammen, möglicherweise fehlt mir ein „Tanz-Gen“, es könnte auch sein, dass ich eine schwere Kindheit gehabt habe und einfach zu gehemmt bin, um meine Gefühle frei und fröhlich, locker und entspannt zu den Klängen der Musik in Bewegung umzusetzen zu können.

Wahrscheinlich fehlt mir vor allem die Übung, denn es gibt auch Menschen, die mit 187cm Körpergröße durchaus tanzen können - und eine schwere Kindheit, die hatte ich nicht.

Immerhin hat meine unübersehbare Tanzunbeholfenheit auch ihr Gutes (wie das ja für viele Mängel und Mankos von Menschen gilt):

Wenn meine Frau einmal „nicht gut beieinander ist“, wie man so sagt, so kann ein meistens in unserer Küche zu HR1-Radiogedudel aufgeführtes spontanes Solotänzchen von mir ihre Stimmungslage oft innerhalb weniger Augenblicke aufhellen.

Gut, dass ich meine vermutlich groteske Aufführung nicht selber sehen muss, so bleibt unser Spaß ungetrübt, und wir haben in solchen Momenten schon viel zusammen gelacht.

Und das ist natürlich wunderbar.

Ich habe also, wie Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, ein eher spezielles Verhältnis zum Tanzen, und auf diesen Boden fällt dann auch ein Bibelvers, in dem vom Tanzen die Rede ist:

**Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt,
hast mir das Trauergewand ausgezogen
und mich mit Freude umgürtet.**

(Psalm 30,12)

Wenn ich ein solches Bibelwort lese, habe ich wie von selbst ein Bild vor Augen, in dem *ich* jedoch nicht vorkomme:

Ich sehe eine Frau mit einem bunten Kleid, die sich anmutig zu einer einfachen Musik bewegt.

Sie hat eine traurige Zeit durchstehen müssen, aber die Last, die ihr das Leben schwer gemacht hat, ist jetzt abgeladen, weggeräumt, weg. Und nun will sie die neu gewonnene Leichtigkeit feiern.

Ihr Glück ist so groß, dass der Platz in ihrem Kopf und ihrem Herzen nicht ausreicht. Also muss der ganze Körper beteiligt werden:

Die Füße streicheln wiedergewonnenen festen Boden, die Beine freuen sich darüber, dass sie jetzt wieder zu zweit sind und tauschen im Takt der Melodie beschwingt ihre Rollen: 'Mal ist das eine das Standbein und das andere das Spielbein, dann ist es wieder umgekehrt.

Das Becken wiegt sich wie von alleine zur Musik - und Arme und Hände scheinen Verzierungen um das neue Glück in die Luft zu malen.

Und manchmal legt die Frau beim Tanzen den Kopf in den Nacken und schaut mit geschlossenen Augen in den Himmel:

Danke, Gott.

Danke! -

Natürlich sind meine Vorstellungen beeinflusst durch Filmszenen, die ich gesehen habe und in denen Menschen (meistens sind es tatsächlich Frauen) in alttestamentlicher Zeit ihre Freude über die Rettung aus einer Not „heraustanzen“.

Bestimmt wollen sie Gott mit ihrem Tanz auch eine Freude machen und ihm für seine Hilfe danken.

Wie aber, liebe Leserinnen und Leser, soll ein unbeweglicher, vielleicht von einem hämischen Schicksal in die Tanzunfähigkeit gedrängter Mensch wie ich seine Klagen in Reigen verwandeln und umgürtet mit Freude Gott loben und ihm danken?

Man kann auch mit Worten tanzen.

Auch ein Gebet kann wie ein Tanz sein.

Probieren Sie es aus!

Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, und ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass es Gott ungeduldig oder unwirsch macht, wenn ich beim Beten gelegentlich „blumig“ werde und vielleicht sogar ein wenig hopse und springe. Denn viel zu oft erreichen Gott doch wahrscheinlich Gebete, in denen strenge Ordnung, liturgische Korrektheit oder gar untertäniges Gehabe ein inniges Zwiegespräch verhindern.

Natürlich hat alles seine Zeit:

Eine bittere Klage in großer Not wird mit wenigen oder gar keinen Worten auskommen wollen, ein Schuldbekenntnis vielleicht im sicheren Rahmen eines geprägten Gebetstextes leichter über die Lippen gehen - aber Freude über eine Rettung aus Not (lesen Sie doch einmal den ganzen Psalm 30!) soll tanzen. Tanzen!

Und manchmal hilft es auch, wenn man schon einmal mit dem Tanzen beginnt, selbst wenn ein Grund zur Freude noch weit weg erscheint. Der Ruck, den man sich gibt, wird fast immer belohnt. Das weiß sogar ich als notorischer Nichttänzer!

Einen schönen Sommer
vielleicht im Dreivierteltakt?
und umgürtet von
mancher Freunde
wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer
Jochen-M. Spengler





* Verschiedenes * Verschiedenes * Verschiedenes *

RALF WEIDNER

Seit vielen, vielen Jahren ist Ralf Weidner aus unserer Gemeinde gar nicht wegzudenken, und das liegt nicht nur an den zahlreichen Funktionen und Ämtern, die er inne hat:

Er ist Kirchenvorsteher, Prädikant, Mitglied der Dekanatssynode, Beauftragter für den Kirchentag, Mitglied im Team „Besonderer Gottesdienst“ und Mitanbieter der „Glaubenspause“ (hoffentlich habe ich nichts vergessen!).

Und er ist darüber hinaus mit all dem, was er als Mensch einbringt, ein wichtiger Teil unserer Gemeinde: Seine große Tatkraft, seine abgewogenen Einschätzungen wie auch seine „unkonventionellen“ Ideen - und nicht zuletzt sein „mit beiden Beinen zugleich ganz in der Welt und ganz im Glauben stehen“ sind für uns eine große Bereicherung.

Und dennoch müssen wir ihn schweren Herzens ziehen lassen.

Ralf Weidner hat in den letzten Jahren am THEOLOGISCHEN SEMINAR ADELSHOFEN ein Studium der *praktischen Theologie* absolviert und wird ab Mitte August Prediger der STADTMISSION NEU-ISENBURG.

Schweren Herzens müssen wir ihn also gehen lassen und wünschen ihm für seine Aufgaben dort von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Als Gemeindeglied aber bleibt uns Ralf Weidner erhalten, denn er wird mit seiner Familie weiterhin im Sprendlinger Norden wohnen.

Ich bin sicher, lieber Ralf, wir werden uns nicht aus den Augen verlieren, denn Gelegenheiten zum Wiedersehen wird es genügend geben: in der Versöhnungsgemeinde, in der Stadtmission, auf dem Bieberer Berg(?) - oder wo auch immer.

Blieb' behütet - und erhalte Dir Deine Offenheit, Deinen Optimismus, Deine Fröhlichkeit und Frische!

Von Herzen danken wir Dir für die unzähligen Stunden, die Du ehrenamtlich in unserer Gemeinde gearbeitet hast: Danke!

ENGEL IN UNSERER KIRCHE

Nicht selten meinte ich auch schon in der Vergangenheit den einen oder anderen Engel in unserer Kirche gesehen zu haben. In der Zeit, als die Buchschlager Künstlerin, Birgitte Harries, mit ihrer Ausstellung von Engelbildern der Kirche ein ganz neues Aussehen gab, wurde aus Ahnung Gewissheit: Jetzt waren tatsächlich Engel da, die von vielen neugierigen Augen betrachtet wurden. Gemeindeglieder, Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, Gäste, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Alt und Jung kamen, um die wunderbaren Papierkollagen zu bestaunen.

Ehrlich gesagt war ich ein wenig traurig, als die Bilder abgehängt waren und sich die Wände wieder in jungfräulichem Weiß präsentierten.

So muss ich einstweilen wieder nach „Menschenengeln“ Ausschau halten, die Farbe und Wärme in unsere Kirche bringen.

Birgitte Harries gilt nicht nur wegen ihrer Spende anlässlich der Ausstellung unser herzlichster Dank. Ihre Bilder waren uns Freude und Inspiration - wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal!

SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser **Kollekten-Konto**:

Sparkasse Langen-Seligenstadt

BLZ 50652124, Kontonummer: 46113619

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!

(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler; Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

*** Verschiedenes * Verschiedenes * Verschiedenes ***

Jubiläum:

40 Jahre Grüner Drache Buchschlag

„Sag mal, hast du Lust auf spannende Gruppenstunden, Zeltlager mit Freunden, Singen am Lagerfeuer und Großfahrten ins Ungewisse, Nordwärts?“

Innerhalb von vierzig Jahren beantworteten etwa fünfhundert Einwohner Buchschlags diese Frage mit ja. Aus dieser Rechnung geht hervor, dass etwa jeder Zehnte Buchschlager zu irgend einem Zeitpunkt seines Lebens mit den Pfadfindern zu tun hatte. Viele davon verbinden Erfahrungen, Erlebnisse und Freundschaften mit den Pfadfindern und haben das Glück, von spannenden Fahrten oder lustigen Abenden im Zelt erzählen zu können; und 'mal im Ernst, wer von Ihnen war nicht wenigstens einmal in einem unserer großen schwarzen Zelte, die wir Jurten nennen?

Wir wollen unsere Vergangenheit feiern, die vielen besonderen Lager und Fahrten, aber auch die vielen Gruppenstunden, die man eigentlich nie mit „wie immer“ zusammenfassen kann. Dafür möchten wir nicht nur die Mitglieder ansprechen, sondern auch die vielen Mamas und Papas, Geschwister, Onkel, Tanten, Freunde und all diejenigen, die von uns gehört haben und 'mal auf eine Erzählung, etwas vom Grill oder ein Kühles vorbeischaun wollen. Außerdem möchten wir natürlich auch die Gemeinde, Schule und Kindergarten einladen und Euch dafür danken, dass es immer so gut läuft.

**Lange Rede kurzer Sinn:
Ihr seid alle herzlich eingeladen.
Wenn Ihr Zeit und Lust habt,
kommt doch einfach vorbei.
Wir freuen uns!**

Wann?

Samstag der **31.08.2013**, **15:00 Uhr** mit Kaffee und Kuchen, dazwischen ein buntes Programm für Große und Kleine und um 19:00 Uhr Spanferkel am Spieß

Wo?

Kirchwiese der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen (Buchweg 10)

Was?

Erzählungen, Jungpfadfinder, Bilder, Zelte, Grill, Wildlinge, Pfadfinderraum, Wurst, Salat (wir freuen uns über jede Spende), Wimpel, Wölflinge, Kuchen (auch hier freuen wir uns über Spenden), Saft, Pfadfinder, Bier, Wettbewerbe, Kletterwand, Spanferkel, ...

**40 Jahre
Pfadfinder in Buchschlag**



Christliche Pfadfinderschaft Dreieich Stamm Grüner Drache Buchschlag



Abenteuer mit deinen Freunden?

Gemeinsames Singen am Lagerfeuer?

Komm zu den Pfadfindern!

Unsere Gruppenstunden

Montag	16.30	Meute Starker Tiger (ab 7 Jahren)
Mittwoch	19.00	Sippe Gepard (ab 16 Jahren)
Donnerstag	17.00	Meute (ab 8 Jahren)
Freitag	16.00	Meute Kobra (ab 9 Jahren)
Freitag	17.00	Meute Schneeleopard (ab 11 Jahren)
Freitag	18.30	Sippe Braunbär (ab 17 Jahren)

**Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich
außer in den Ferien statt.**

**In den Schulferien veranstalten wir
gemeinsame Lager und Fahrten.**

Interesse?

...dann wendet euch an unsere Stammesführer:

- 1. Stammesführerin: Julie Alain 0157-81768043**
- 2. Stammesführer: Moritz Thiessen 0176-78489774**

www.cp-dreieich.de

Kindergottesdienste

Kirche, Buchweg:

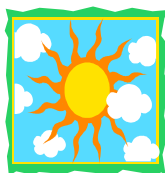
Sommerfest

(Termin wird per Plakaten und Handzetteln bekannt gegeben)

und am:

Samstag, 21.09.2013, 10-12 Uhr

Kigoteam: Bettina Scholz, Bettina v. Harder, Birgit, Frauke, Heidrun,
Gabi, Uta ...



Gemeindezentrum, Hegelstraße:

02.06. / 14.07. / 11.08. / 15.09.

jeweils 11.30 Uhr

Kigoteam: Michaela, ..., ..., Hans-Joachim

Schön, wenn Ihr kommt!

Gottesdienste ...

- 02.06. 1. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl
(Buchweg)**
(Pfr. Hans-Joachim Wach)
- 09.06. 2. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Pfr. Hans-Joachim Wach)
- 16.06. 3. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst (Buchweg)**
(Pfr. Hans-Joachim Wach)
- 23.06. 4. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Prädikant Vogelgesang)
- 29.06. **Samstag** 20.00 Uhr **Besonderer Gottesdienst
(Hegelstraße)**
- 30.06. 5. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen
(Buchweg)**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 07.07. 6. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst im Kreis
mit Abendmahl (Hegelstraße)**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 14.07. 7. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen
(Buchweg)**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 21.07. 8. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Prädikantin Wagner)
- 27.07. **Samstag** 18.00 Uhr **Abendandacht
Schlosskirche Philippseich**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 28.07. 9. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl
(Buchweg)**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

04.08. 10. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Pfr. Hans-Joachim Wach)

11.08. 11. So. n. Trinitatis **10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Taufen**
(Buchweg)
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

18.08. 12. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

20.08. **Dienstag** **8.30 Uhr** **SchulanfängerInnen-Gottesdienst**
(Sprendlingen)

10.00 Uhr **SchulanfängerInnen-Gottesdienst**
(Buchweg)
(Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.)

25.08. 13. So. n. Trinitatis **10.00 Uhr** **Gottesdienst (Buchweg)**
(Oberkirchenrat Pfr. Stefan Krebs)

01.09. 14. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst im Kreis**
(Hegelstraße)
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

08.09. 15. So. n. Trinitatis **18.00 Uhr** **Abendmahlsgottesdienst**
(Buchweg)
mit den 2013 Konfirmierten
und den neuen KonfirmandInnen
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

15.09. 16. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Pfr. Hans-Joachim Wach)

Vorankündigung:

28.-29.09. **Erntedank-Gemeindefest**
in beiden Gemeindeteilen

mehr Informationen dazu im nächsten Gemeindebrief!

... wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Programm für die Senior(inn)en-Nachmittage

Gemeindezentrum, Hegelstraße 91- St. Stephan, Am Wilhelmshof

12.06.13	St. Stephan	
19.06.13	Versöhnungsgemeinde	Geburtstagskaffee
26.06.13	Versöhnungsgemeinde	Bericht aus Bad Orb
10.07.13	St. Stephan	
17.07.13	Versöhnungsgemeinde	Geburtstagskaffee
24.07.13	Versöhnungsgemeinde	Ausflug zur Scheuer im Mühlthal
14.08.13	St. Stephan	
17.07.13	Versöhnungsgemeinde	Geburtstagskaffee
28.08.13	Versöhnungsgemeinde	Grillen
11.09.13	St. Stephan	
18.09.13	Versöhnungsgemeinde	Geburtstagskaffee
25.09.13	Versöhnungsgemeinde	Ratespiel

Beginn jeweils um 15 Uhr



Wenn Sie mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchten, geben Sie uns bitte im Gemeindebüro Bescheid!

(Tel.: 34262)

Wir, das Seniorenteam und Pfarrer Wach, freuen uns sehr, wenn Sie zu unseren Nachmittagen kommen.

Also: Bis bald!

Die Geburtstagsseite

Lebensregel

**Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,
Musst dich ums Vergangne nicht bekümmern;
Das Wenigste muss dich verdrießen;
Musst stets die Gegenwart genießen,
Besonders keinen Menschen hassen
Und die Zukunft Gott überlassen.**

von Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Ich denke, liebe Geburtstags"Kinder", Goethe hat mit seiner Lebensregel ziemlich ins Schwarze getroffen, aber ich habe auch gar nichts anderes von ihm erwartet.

Der Reim allerdings scheint mir etwas holprig geraten. Was ist denn das für ein Versmaß?

Wie dem auch sei:

Genießen Sie also Ihren Geburtstag und legen Sie all das, was kommt, vertrauensvoll in Gottes Hände.

**Wir wünschen allen, die in den Monaten
Juni, Juli und August Geburtstag haben,
von Herzen alles Gute und Gottes Segen!**

Ihr Jochen-M. Spengler

BUCHSCHLAGER GESPRÄCH: „AUF REISEN“

Unter der Überschrift **Ökumene vor Ort: Der Sonntagsgottesdienst - Gemeinsamkeiten und Unterschiede** fand Anfang April unser Buchschlager Gespräch in ungewohnter Umgebung statt.

Zu diesem Abend hatten wir nämlich verabredungsgemäß in unsere katholische Nachbargemeinde eingeladen, und dieser Einladung waren etwa fünfzig Besucherinnen und Besucher beider großen Konfessionen gefolgt.

Der Gottesdienstraum in Heilig Geist war für unser Gespräch geradezu wie geschaffen, denn es ging ja um das Thema „Sonntagsgottesdienst“.

Zunächst wurde gesammelt, was der Gottesdienst am Sonntag für die/den einzelne(n) bedeutet. Schon an dieser Stelle konnten alle merken, wie lebendig der Abend werden sollte. Es meldeten sich nämlich viele zu Wort:

„Der Gottesdienst strukturiert meine Woche“, „ist Höhepunkt der Woche“, „gibt mir geistige Nahrung und Impulse“, „lässt mich über den Alltag schauen“, „schenkt mir Wort Gottes und Gemeinschaft“, „ist mir wegen der Eucharistiefeier wichtig“, „macht den Sonntag besonders“, „ist für mich Tröstung und Askese (Übung)“ wurde dabei unter anderem festgestellt.

Im zweiten Schritt wurde der Frage nachgegangen, welcher Teil des Gottesdienstes für den einzelnen am bedeutsamsten ist. Hier wurden genannt:

Segen, Predigt, Singen und Predigtgespräch (z.B. beim Gottesdienst im Kreis). Mehrfach wurde das Singen im Gottesdienst als besonders wichtig und berührend erwähnt.

Dann kamen die beiden Pfarrer zum Zug:

Pfarrer Spengler gab zunächst einen Überblick über die Geschichte des Gottesdienstes von den Anfängen in den kleinen Hausgemeinden in biblischer Zeit („Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ - Apostelgeschichte 2,42) bis zur Etablierung fester Ordnungen.

Pfarrer Wehner brachte dann den Besucherinnen und Besuchern die dreißig(!) Teile einer katholischen Eucharistiefeier nahe. Dazu begaben sich alle an eine Tischtennisplatte im Jugendraum, auf der die Gottesdienstteile in die richtige Reihenfolge „gepuzzelt“ werden mussten. Das machte nicht nur viel Spaß, sondern es gab auch viel zu lernen dabei.

Wieder im (katholischen) Gottesdienstraum angekommen präsentierte Pfarrer Spengler dann die Teile des *evangelischen* Gottesdienstes: Je nach Bekenntnis (lutherisch/reformiert) sind das nicht viel weniger.

Mit einem erfrischend offenen Gespräch über den Sonntagsgottesdienst im Allgemeinen klang der Abend etwas später als üblich aus.

Wie schön, dass wir uns an diesem Abend nicht nur intensiv ausgetauscht haben, sondern auch an der einen oder anderen Stelle herzlich miteinander gelacht haben.

Auch auf diese Weise sind wir uns einen ganzen Schritt näher gekommen.

Am Ende stand der Dank an die Referenten und Organisatoren der Buchschlager Gespräche - vor allem Prof. Martin Kaltenbach.

Wir freuen uns schon auf die nächste Gesprächsreihe im kommenden Winterhalbjahr, die voraussichtlich noch stärkere ökumenische Akzente haben wird.

Und: Wir freuen uns, wenn Sie die Buchschlager Gespräche besuchen!

J.-M. Sp.

Post aus unserer Partnergemeinde in Leipzig-Gohlis

Liebe Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen,

viele Grüße aus der Versöhnungsgemeinde Leipzig.

Wir feiern in diesem Jahr unser 100jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass wollte ich gern zeigen, wo es andere Versöhnungskirchen bzw. Versöhnungsgemeinden in Deutschland gibt.

Ich begann mit der Recherche und stellte fest, dass sich anhand des Namens Versöhnung die jüngere Geschichte Deutschlands gut erzählen lässt. 104 Kirchen bzw. Gemeinden habe ich gefunden, alle habe ich angeschrieben und um einen Steckbrief gebeten.

Ich fand heraus, dass unsere Gemeinde, die sich 1920 unter dem Eindruck des I. Weltkrieges den Namen gab, zu den ältesten Versöhnungsgemeinden gehört. 1894 wurde die Versöhnungskirche in Berlin an der Bernauer Straße geweiht. Im geteilten Berlin stand sie direkt an der Berliner Mauer auf dem Todesstreifen, unzugänglich für die ebenfalls geteilte Gemeinde. Die Kirche wurde gesprengt, weil sie Flüchtlingen Schutz bot. Heute steht an dieser Stelle die Kapelle der Versöhnung.

Sehr viele Darstellungen berichten davon, dass Gemeinden nach 1945 stark anwuchsen oder überhaupt erst entstanden durch den Zuzug Vertriebener.

Zu Beginn hielten sie Gottesdienst in Privaträumen, in gemieteten Sälen oder in katholischen Kirchen.

Während des Wirtschaftswunders wurden die Gemeinden wohlhabend und konnten sich Kirchen bauen.

Die Mehrzahl der Kirchen stammt aus den 1960er Jahren.

Inzwischen sind die *Gemeinden* allerdings wieder geschrumpft. Kirchen müssen daher verkauft oder abgerissen werden. Andernorts vereinen sich *Gemeinden*, die sich als neuen, gemeinsamen Namen *Versöhnung* wählen, ohne eine Kirche des Namens zu haben.

In der DDR wurden die *Gemeinden* daran gehindert, Kirchen zu bauen. Erst in den 1980ern entspannte sich die Situation. In den Plattenbausiedlungen gründeten sich *Gemeinden*, die Kirchen errichten durften, so in Berlin-Marzahn und in Gotha-West.

Es gibt hauptsächlich zwei Beweggründe für die Wahl des Namens *Versöhnung*:

Da ist der Wunsch nach *Versöhnung* mit der Vergangenheit.

Das war besonders den Vertriebenen wichtig. Seit den 1980ern wollte man dem Wunsch nach *Versöhnung* zwischen Gegnern Ausdruck geben, vor allem die Bedrohung durch die Aufrüstung auf beiden Seiten der Kalten Krieger sowie zu Beginn der 1990er der Golfkrieg gaben dazu Anlass.

Es ist eine kleine Ausstellung entstanden, in der es viel zu entdecken gibt.

Ich danke sehr herzlich Pfarrer Spengler für die Zusendung des Beitrages, der Ihre *Versöhnungsgemeinde* vorstellt, sowie die guten Wünsche zu unserem Jubiläum.

Gitte Blücher

Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis

Unser Kirchenvorstand hat vor, einen Besuch in unserer Partnergemeinde in Leipzig-Gohlis zu organisieren. Ein Termin steht allerdings noch nicht fest.

Aus unseren Kindergärten ...

Ob in der Hegelstraße 105 oder im Pirschweg 2: In beiden Kindergärten unserer Gemeinde wird Tag für Tag viel geleistet!

Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen, Wirtschaftskräfte, FSJlerinnen („Freiwilliges soziales Jahr“) und Praktikantinnen geben sich große Mühe, dass unsere Kindergartenkinder bei uns behütet und geborgen sind, vieles lernen und vor allem: gerne kommen!

Leider sind die Teams in beiden Einrichtungen - auch durch Langzeitkrankheitsfälle - chronisch unterbesetzt. Alle bemühen sich zwar mit großem Engagement, den Mangel auszugleichen, aber das führt auch zu einer ständigen Überlastung.

Es ist in diesen Zeiten schwierig, pädagogisches Fachpersonal für Kindertagesstätten zu gewinnen. Die Rahmenbedingungen dieses an sich so schönen Berufes, vor allem auch die Bezahlung, verhindern, dass sich genügend Menschen für diesen Beruf entscheiden. Vor allem im Rhein-Main-Gebiet herrscht also ein großer Mangel an Fachkräften. Ausschreibungen in Zeitungen und im Internet bleiben oft ohne Erfolg.

Deshalb möchten wir es nun einmal auf diesem Wege probieren:

Für unsere Kindergärten in Buchschlag und Sprendlingen suchen wir Erzieher(innen) mit staatlich anerkanntem Abschluss.

Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der auf der Suche nach einer neuen Stelle ist, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit uns auf: Pfr. Spengler (67642) oder Pfr. Wach (8023412).

Danke!

Taufen



05.05.13	Luna Jeschke
05.05.13	Alena Meisel
05.05.13	Lara Reusch
05.05.13	Mia Schürkamp
09.05.13	Johanna Luft

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

(Psalm 91,11)

Bestattungen



15.03.13	Margrit Köhler, geb. Bierbaum (75)
20.03.13	Ernst Lichter (75)
04.04.13	Ralf Müller (57)
10.04.13	Margarete Bock geb. Becker (81)
12.04.13	Gertrud Herwig geb. Birkhold (82)
18.04.13	Katharina Müller geb. Ruppert (89)
23.04.13	Liselotte Schönberger geb. Tzschorn (90)
25.04.13	Hans-Walter Holy (89)
30.04.13	Helmut Hoffmann (86)
03.05.13	Werner Nazet (88)
06.05.13	Margarete Müller geb. Hunkel (91)
13.05.13	Irmgard Schimscha geb. Neiswirth (80)

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

(Johannes 11,25)

Infoabend der Freiwilligen Feuerwehr Buchschlag

3. Juni 2013 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus

In Buchschlag stehen Kirche und Feuerwehrhaus fast nebeneinander.

Für mich ist das ein Sinnbild dafür, wie ich die Feuerwehr als Pfarrer erlebe.

Feuerwehr und Kirche sind für die Menschen im Ort da.

Besonders in ländlichen Gemeinden sind oft dieselben Leute in der Kirche wie in der Feuerwehr aktiv.

Je nach örtlicher Tradition werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt.

Die Feuerwehr ist im Notfall zur Stelle:

Jederzeit. Tag und Nacht.

Das braucht freiwillige Mitarbeiter, die dazu bereit sind.

Je mehr Kameradinnen und Kameraden in einer Wehr sind, umso leichter verteilt sich die Verantwortung auf die aktiven Feuerwehrleute.

Entdecken Sie für sich interessante Aufgaben und eine gute Gemeinschaft in Buchschlag!

Es erwarten Sie

*Wolfgang Golla, Bernd Brunsch
und Hans-Joachim Wach (Tel.: 8023412)*

Veranstaltungen

Sonntag:	9.30/10.00 Uhr Gottesdienst (GZ/KiBu, siehe Plan!)
	11.30 Uhr Kindergottesdienst GZ (Termine nach Vorankündigung)
Montag	14.00 - 16.30 Uhr Nähkurs (Ev. Fam.-Bildung) GZ 16.45 - 19.15 Uhr Nähkurs GZ 19.00 Uhr Jazzgymnastik GZ
Dienstag:	9.15 - 10.15 Uhr Senior(inn)engymnastik GZ 9.30 - 11.00 Uhr Mutter-Kindgruppe KiBu 15.00 - 17.00 Uhr Kinder- und Jugendbücherei KiBu 16.00 - 17.00 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht I 17.15 - 18.15 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht II (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu) 18.30 Uhr Jugendgruppe (14tägig im Wechsel di oder do) 20.00 Uhr Tai Chi (Kindergarten, Hegelstraße) 20.00 Uhr Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch:	9.30 - 11.00 Uhr Mutter-Kindgruppe KiBu 15.00 Uhr Senior(inn)ennachmittag GZ (vierter Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	16.00 - 19.00 Uhr Buchausleihe GZ 18.30 Uhr Jugendgruppe (14tägig im Wechsel di oder do) 19.30 - 21.00 Uhr Gesprächskreis „Gott und die Welt“ (vierteljährlich) GZ 20.00 Uhr Buchschlager Gespräche KiBu (Termine nach Vorankündigung)
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr Kindergottesdienst KiBu (Termine nach Vorankündigung)

Die Termine der Pfadfinderstehen auf Seite 11 dieses Gemeindebriefs!

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Pfarrer Jochen-M. Spengler

Forstweg 20

Sprechzeit:

06103 / 67642

nach Vereinbarung

Pfarrer Hans-Joachim Wach

Hegelstraße 91

Sprechzeit:

06103 / 8023412

nach Vereinbarung

Gemeindebüros:

Hegelstr. 105

Petra Pfaff

06103/34262 Fax 8027983

Öffnungszeiten: montags und mittwochs 8.30-12.30 Uhr,
donnerstags 11.30 - 13.30 Uhr

Forstweg 20

Carolin Tigges-Stumpf

06103 / 67642 Fax 504104

Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags 9.00 - 12.30 Uhr

Kindergärten:

Pirschweg 2

Leiterin: Marlies Bölke

06103 / 66320 Fax 8338475

Hegelstr. 105

Leiterin: Christina Martin-Herzog

06103 / 322156 Fax 8027983

Adressaufkleber

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.buntekirche.de